

Beitrag 41 vom 13.04.2026:
Ungarn zurück zur Demokratie:

Nach der Parlamentswahl in Ungarn vom 12. April 2026 steht am heutigen Montag der triumphale Wahlsieger – Herr Magyar – eindeutig fest. Es ist ein Sieg für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit genauso wie für Aufrichtigkeit und Vernunft.

Jener, der dies alles in den letzten 16 Jahren mit Füßen getreten hat, ist von den Ungarn mit samt seinen korrupten Kumpanen eindeutig mit überwältigender Mehrheit abgewählt worden.

Mit diesem Wahlausgang sind große Hoffnungen nicht nur in Ungarn, sondern weit über dieses Land hinaus verbunden und zwar für das demokratische Europa, einschließlich der Ukraine in ihrem Abwehrkampf gegen Putins Russland sowie nicht zuletzt für alle Anhänger von Vernunft, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit weltweit. Denn dieser Wahlausgang ist auch ein Schlag gegen den eben bereits erwähnten Putin und sein Regime, gegen den derzeitigen US-Präsidenten Donald Trump und seine Leute sowie gegen unseriöse Rechtspopulisten in Europa, welche in der Vergangenheit vielfach ganz offen die Nähe zu Orban und seinen Helfershelfern gesucht hatten. Hoffen wir Vernunftanhänger, dass diese großen Hoffnungen nicht enttäuscht werden.

Besonders groß war das Aufatmen in der EU und zwar völlig zurecht. Dennoch darf auch dieser wirklich ermutigende Wahlausgang in Ungarn nicht über grundlegenden Konstruktionsfehler der EU – wie ich sie in mehreren Beiträgen auf dieser Internetseite beschrieben habe – hinwegtäuschen.

Aber genau das befürchte ich: Denn es macht ein ‚Weiter-so-wie-bisher‘ so verlockend einfach, weil der schreckliche Quertreiber durch demokratische Wahlen hinweggefegt worden ist. Die allzu berechtigte Freude darüber droht in der Folge jene von mir mehrfach angesprochenen und von vielen anderen geteilten grundlegenden wie gut begründeten strukturellen Konstruktionsfehler der EU eher noch stärker zu verdecken, als es bei einem anderen Wahlausgang der Fall gewesen wäre, womit ich aber einen solchen keinesfalls gewünscht hatte und dies selbstverständlich auch am heutigen Tag nicht tue!

Dennoch droht Europa zukünftig weiter hinter andere, aufstrebende Regionen dieser Welt zurückzufallen, wenn es auf dem bisherigen

Weg weiter fortschreitet wie bisher, vielleicht mit einigen, wenigen Korrekturen, die aber bei weitem nicht ausreichen dürften, um den weiteren Abstieg Europas zu verhindern.

Ich verweise an dieser Stelle vor allem auf folgende Beiträger dieser Internetseite:

In der Rubrik ‚Vernunftplattform‘ alle Beiträge des Themenbereichs 6 ‚Europäische Union‘ sowie in dieser Rubrik die Beiträge 6 10, 11, 21 und 28.

Abschließend möchte ich noch darauf hinweisen, dass Herr Magyar ein nach traditionellem Verständnis eher rechter Konservativer ist und im kommenden ungarischen Parlament überhaupt keine linken Parteien vertreten sein werden. Auch das sollte man in ganz Europa und darüber hinaus beachten: Man kann sich klar gegen Leute wie Orban, Trump oder andere unverantwortliche Rechtspopulisten wenden, ohne dabei gleich links, grün oder gar ganz links zu sein.

Ich selber ordne mich allerdings ungern in diese hergebrachten Rechts-links-Schubladen ein, sondern lege meine Positionierungen zu politischen, wirtschaftlichen wie vor allem auch kulturell-gesellschaftlichen Themen nach Vernunftkriterien fest, mit dem Hinweis versehen, dass ich immer bereit, diese Positionierungen zu korrigieren, wenn Fakten und Argumente dagegensprechen.

Es gilt mein Motto:

Ich habe eine Meinung, begründe diese und stelle sie dann zur Diskussion.